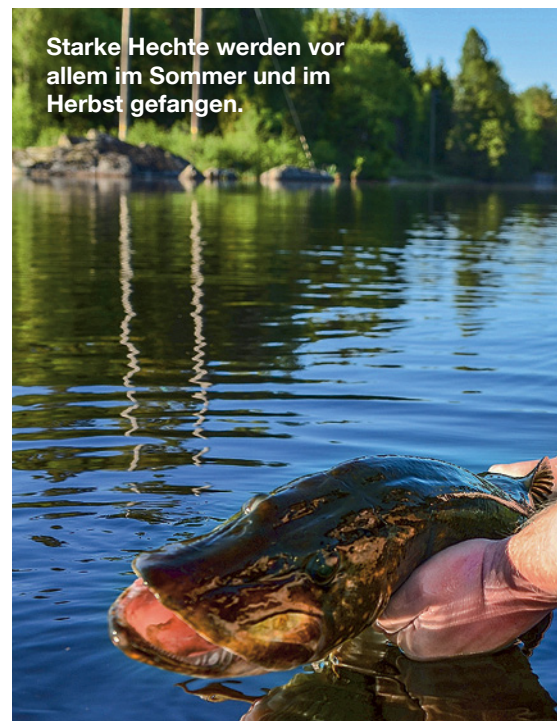




Fotos: Andreas Beerlage

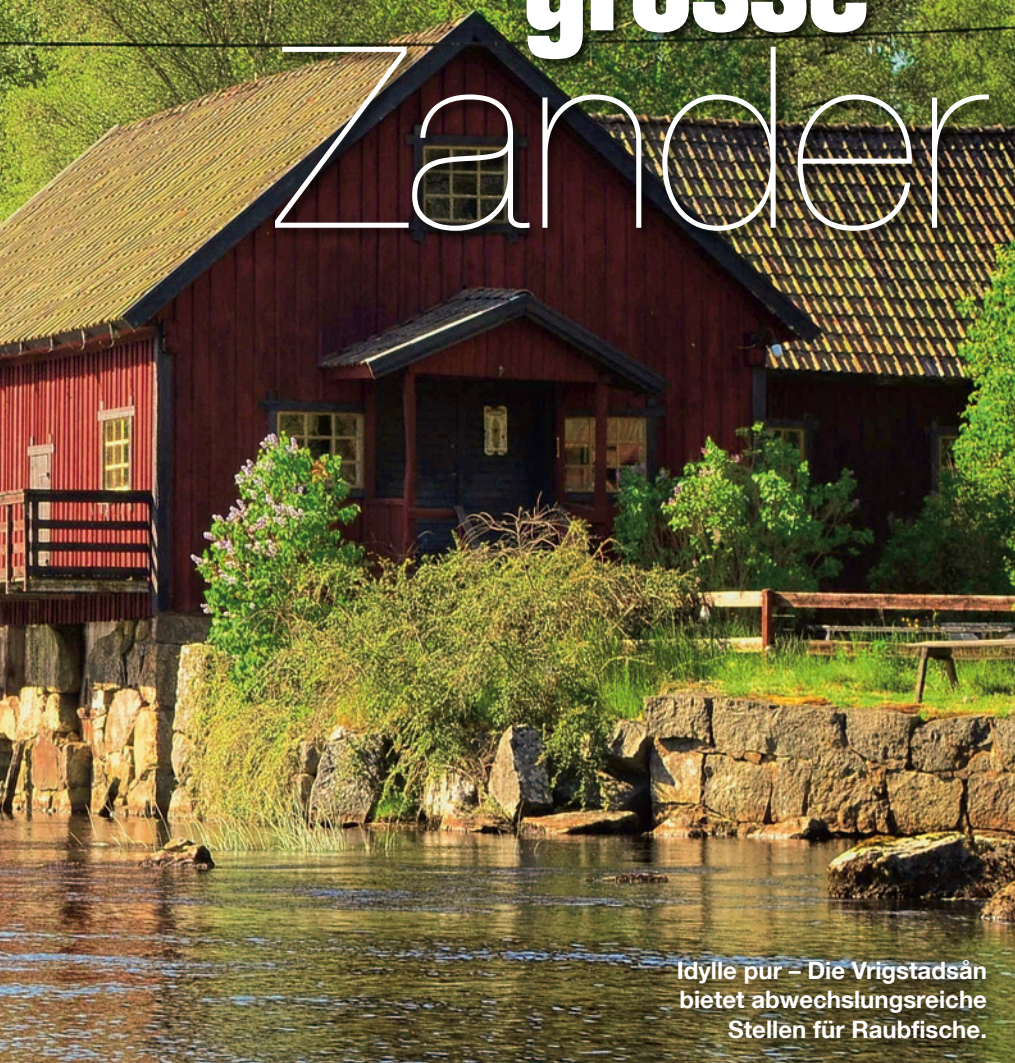


Überall im Rusken sind solche dicken Egli wie dieser Zweipfunder zuhause.



Starke Hechte werden vor allem im Sommer und im Herbst gefangen.

Stille Weite, grosse Zander



Idylle pur – Die Vrigstadsån bietet abwechslungsreiche Stellen für Raubfische.

Im schwedischen Småland ist man als Fischer oft allein auf weiter Flur. Abgesehen natürlich von den vielen Raubfischen, die auf Beute lauern.

Egal, wo ich gerade bin, ich weiss immer ganz genau, wo Norden liegt. Man stelle mir ein Auto mit vollem Tank vor die Türe, gebe mir zwei Woche freie Zeit – und ich würde sofort nordwärts fahren. Hoch ins Land der Zander und der weiten Stille.

Mindestens einmal alle zwölf Monate muss die Fahrt nach Småland gehen, sonst ist das Jahr ein verlorenes. Ab Hamburg, wo ich wohne, dauert das mit zwei Fährfahrten etwa acht Stunden. Die Bewohnerdichte nimmt mit jedem Kilometer ab, und wenn ich bei Värnamo von der Autobahn steuere und Richtung Ruskensee fahre, mischt sich die beruhigende Ansicht unendlicher Fichtenwälder entlang der Strasse mit einem fast unerträglichen Kribbeln: Wenn man doch nicht erst auspacken müsste und schon sofort auf den See könnte!

Der Ruskensee ist gut 15 Kilometer lang, ein bisschen geformt wie eine Badewanne, ausgerichtet in Nord-Süd-Achse, mit einigen pittoresken Inseln darin – ein von dunklen Wäldern eingefasstes blaues Juwel. Der See wird bis zu 20 Meter tief, er ist bekannt für seinen ausgezeichneten Zanderbestand. Unser Bootsanleger liegt ungefähr auf halber Höhe des Sees, dort wo der kleine Fluss Vrigstadsån in den See mündet. Die Au wurde in den 1960er-Jahren auf einer Strecke von etwa zwei Kilometern vor der Mündung in den See für ein kleines Kraftwerk gestaut. Auf der Karte sieht der Fluss-



Für den hervorragenden Zanderbestand ist der Rusken bekannt.





Von Überfischung kann keine Rede sein, meistens ist man allein auf den Seen.

Gewässerübersicht

Vrigstadsån

Die Vrigstadsån ist extrem abwechslungsreich strukturiert und von Hindernissen wie alten Bäumen durchzogen. Wer hier fischen will, sollte deshalb unbedingt ein Echolot mitbringen oder mieten. Der Stau selbst ist zwar nur zwei Kilometer lang, bietet aber Angelplätze auch für drei Wochen Urlaub. Auch der Fluss oberhalb der Mühle kann auf langer Strecke befischt werden, ebenfalls mit Hecht, Zander und Egli als wesentlichem Bestand.

Patente: Wochenkarte: 80 Schwedische Kronen (SEK), Monatskarte: 120 SEK (100 SEK entsprechen rund CHF 11).

Rusken

Der Rusken kann nur vom Boot aus befischt werden. Schleppspezialisten kommen hier voll auf ihre Kosten, ebenso Vertikal-Fischer und Wobbler-Fans. Es gibt einen sehr guten Eglibestand, also die Egli-Hegene nicht vergessen! Und: Um die Inseln herum und im Süden des Sees werden regelmässig gute Hecht gefangen. Otto Seitz von Småland-Reisen vertreibt auch eine gute Tiefenkarte des Sees.

Patente: Wochenkarte: 250 Schwedische Kronen (SEK), Halbjahreskarte: 350 SEK

Kalvsjön

Der Kalvsjön ist ein idyllisch gelegenes Put&Take-Gewässer, bei einheimischen Fliegenfischern sehr beliebt.

Mehr unter: www.kalvsjon.se.

Lachs und Meerforelle

Bekannte Gewässer für Meerforellen und Lachs wie Lågan, Emån oder Mörrum sind nicht weit entfernt und lassen sich an West- und Ostküste für einen Tagesausflug in anderthalb Stunden erreichen. Kontakte und Organisation übernimmt der Guide Mikael Eriksson, der ein ausgezeichnete Fliegenfischer ist.



Die Fischerei auf Meerforellen und Lachse kann für Tagesausflüge organisiert werden.

stau so verschlungen aus wie der Darm eines Wiederkäuers.

Wer hier wohnt, hat also gleich vor Ort die schwere Wahl zwischen zwei Gewässern, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: Der grosse, dunkle Rusken mit seinen majestätischen Ansichten hier, dort die Vrigstadsån mit einem flachen, gestauten Teil und auch einem fließenden, der flussauf durch weitere Seen bis zum Städtchen Vrigstad reicht.

Zander im Fokus

Der Rusken zieht wegen seines guten Zanderbestands mittlerweile mehr Fischer an, sodass man an manchen Ferientagen das Gewässer mit zwei oder drei weiteren Booten teilen muss... Für Schweden ist so ein «Ansturm» eher untypisch. Auf der Vrigstadsån hingegen ist man die meiste Zeit völlig allein. Mal von Möwen und Fischadlern abgesehen.

Auf dem Rusken ist die Schleppfischerei auf Zander mit tieflaufenden Wobblern sehr effektiv, mittlerweile haben sich aber auch einige Fischer auf das gezielte Suchen und Ansprechen von Grossfischen über das Echolot spezialisiert, die sie mit grossen Shad anfischen, meist in Tiefen um sieben bis zehn Meter entlang der Abbruchkante des Ostufers. Dabei werden jedes Jahr Fische über einen Meter Länge gefangen. Bei der Schleppfischerei und dem Spinnfischen mit mitteltief laufenden Wobblern in den nicht ganz so tiefen Bereichen des Sees zum Beispiel um die Inseln im Mittelteil, sind

Informationen

Unterkunft

Eine grosse Auswahl von klassischen roten Ferienhäusern, viele direkt am See, findet sich auf www.smalandreisen.de. Die Häuser sind behutsam renoviert und für schwedische Ferienhaus-Verhältnisse sehr gut ausgestattet. Der Anbieter vermietet auch gute Alu-Boote, Motoren, Echolote, Kanus. Seit diesem Jahr wird auch Guiding mit dem erfahrenen Spinn- und Fliegenfischer Mikael Eriksson angeboten.



Anfahrt

Mit dem Auto

Die Region rund um den Ruskensee, im südlichen Småland zwischen Värnamo und Växjö gelegen und landschaftlich besonders vielseitig, ist ab Hamburg mit dem Auto über Fähren oder die Grosse-Belt-Brücke bei Kopenhagen in sechs bis sieben Stunden erreichbar, für die Strecke Zürich-Hamburg müssen rund zehn Stunden Fahrt eingeplant werden.

allerdings Zander um die 50 bis 60 Zentimeter Länge der typische Fang.

Die Zander-Saison ist hier stark abhängig von der Länge des Winters, manchmal beginnt sie erst im Mai. Dann ist der Zufluss der Vrigstadsån in den See, ein etwa zehn Meter breiter und bis zu acht Meter tiefer Kanal, ein toller Hotspot. Den Sommer über finden sich die Räuber dann eher im Freiwasser und beissen gerade bei höheren Temperaturen in der Abend-Dämmerung und bis in die Nacht hinein – das ist in den Zeiten der langen sommerlichen Tage eine sich unbeschreiblich gut anfühlende Erfahrung. Eine solche Kombination von Stille und Freiheitsgefühl kann man eigentlich nur als Fischer in Schweden erleben.

Strukturreiche Gewässer

Die Vrigstadsån habe ich erst vergangenes Jahr besser kennengelernt. Als noch flies-

Mit dem Flugzeug

Flüge von Zürich-Kloten nach Kopenhagen, Göteborg oder Linköping gibt es für rund CHF 200 (ohne Sportgepäck!), ein Mittelklasse-Mietwagen kostet dann pro Woche rund CHF 500.

Ausrüstung

In Rusken und Vrigstadsån ist alles möglich: Spinnfischen, Schleppen, Jerken, Dropshotten, Vertikal. Es gibt auch einen guten Weissfischbestand – und Trüschchen im Fluss! Fischerläden finden sich in Vrigstad (im Sportgeschäft), in Värnamo (www.fiskespecialisten.se) und Växjö (www.cityfiske.com). Diese Geschäfte sind aber eher schmal sortiert. Otto Seitz und Guide Mikael betreiben seit neuestem im Camp ein Fischerlädeli mit den gängigsten Ködern und Geräten.

Für die Familie

Die Schmalspurbahn von Ohs – Ohsabanan – ist ein grosser Spass. Unbedingt mit der Dampflok fahren, an manchen Tagen zieht die Diesellok, und das wäre nur der halbe Spass. Viele Infos auf www.ohsabanan.com.

Einen grossen **Landflohmarkt** (Loppis) gibt es in der Hochsaison jeden Sonntag in Moheda. Wer auf alte Landstil-Kommoden steht, kann sie hier für umgerechnet CHF 100 kaufen. Vergleichsweise teuer sind hin-

sender Fluss stösst sie nach einer kleinen Stromschnelle direkt vor einer malerisch gelegenen alten Mühle in den gestauten Teil hinein. Die Au vollführt dabei eine Linkskurve von rund 90 Grad Biegung und hat das Flussbett an der tiefsten Stelle auf bis zu acht Meter Tiefe ausgegraben. Eine Angelstelle, wie gemacht nach dem Motto: «Wo die wilden Zander wohnen.»

Auf dem Stau, von dem viele kleine Buchten abgehen und der an vielen Stellen sehr flach ist, weil es sich um überspülte ehemalige Kuhwiesen handelt, wimmelt es nur so von fangträchtigen Stellen für Hecht und Egli. Wer dann mit dem Echolot den alten Flusslauf findet, fischt die auf bis zu sechs Meter Tiefe abfallenden Kanten ab.

Dem Lauf des Flusses nachzuspüren ist eine anspruchsvolle und spannende Aufgabe für zwei, drei Fischertage – an deren Ende man plötzlich bemerkt, dass man wieder keine weitere Menschenseele getroffen hat.



gegen alte Zinkeimer: Die kosten CHF 30. Warum eigentlich?

Möbelriket: Viele schwedische Möbelklassiker kommen aus Lammhult. Fabrikbesichtigungen sind möglich, es gibt Outlet-Stores und Second-Hand-Läden. Leider haben die Lammhultes es nicht geschafft, ihre Homepage www.mobelriket.se auf Deutsch zu übersetzen.

«**Rusken Runt**» heisst der Radweg am Ufer des Rusken-Sees, mit stillen Klöstern, tollen Aussichten und jeder Menge Badeplätzen. Eine Karte (und auch Fahrräder) gibts ebenfalls bei www.smalandreisen.de.

Schon die Vrigstadsån allein bietet so viele verlockende Angelstellen, dass man wie im Flug eine Woche fischt und sich danach überrascht die Augen reibt: Wie, schon wieder vorbei? Der Rusken hingegen bietet dann noch Raum für mindestens ein halbes Fischerleben. Der Blick auf die Karte zeigt noch viel, viel mehr blaue Flecken in der Umgebung. Und der Rusken selbst ist nur Teil eines grösseren Gewässersystems, dem viele weitere Seen angehören und das per Kanu erkundbar ist.

Wer also die Region ein wenig erkunden will, vielleicht mit der Familie herkommt, sollte schon mehr Zeit als nur eine Woche mitbringen.

Aber Vorsicht: Wer einmal hierher gekommen ist, dem könnte es wie mir ergehen: mit einem für immer auf «Norden» eingestellten inneren Kompass.



Andreas Beerlage